

# Neuerscheinungen = Nouveautés

Autor(en): **A.P.**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **2 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Binet: Lieder; R. Blum: Duett für zwei Violinen; R. Moser: Sonate für Flöte und Cembalo; Burkhard: Herbst für eine Singstimme mit Instrumentalbegleitung und David: Saxophon-Quartett. Am Nachmittag letztes Konzert, Orchester: Honegger: Mouvement symphonique No. 3; C. Beck: Kleine Suite; A. Moeschinger: Konzert für Klavier und Orchester; Marescotti: Ouverture; W. Geiser: Konzert für Horn und Orchester; Andreae: Li-tai-pe für Tenor und Orchester und Martin: Rhythmen für Orchester.

**Einsiedeln.** In diesem Jahre wird wieder Calderon's Welttheater auf dem Platz vor dem Kloster aufgeführt. Die Regie führt Dr. O. Eberle, und es wirken

fast 400 Personen, darunter 150 Kinder mit. Die Spielzeit beginnt am 29. Juni und endet am 5. Oktober.

**Lyon.** Un opéra inconnu de Scarlatti vient d'être découvert à la bibliothèque municipale de Lyon.

**Paris.** Le gouvernement français a interdit l'importation d'instruments de musique en France; sont seuls admis les instruments ayant été construits avant 1801.

Les célèbres concerts Padeloup ont fêté leur millième concert le 22 mars à l'Opéra-Comique.

**Halle.** In der Geburtsstadt Händel's ist am Vorabend des 250. Geburtstags des Meisters das Bach-Händel-Jahr mit einem großen Konzert eröffnet worden.

## NEUERSCHEINUNGEN ~ NOUVEAUTÉS

**Walter Niemann, Stücke für Streichorchester — Elegien für Streichorchester — 4 alte Tanzstücke für Streichorchester — Kleine Suite für Streichorchester.** Sämtliche Verlag Peters.

Hübsche, auch Liebhaber-Ensembles zugängliche Sachen, teils, wie die „Stücke“ und die 4 alten Tanzstücke, zwar unperfönlliche, aber bis auf gelegentliche „Niemanismen“ stilgetreue Nachschöpfungen zopfiger Musik, teils, wie die Elegien und die Kleine Suite, klangschöne, an Giesche Art gemahnende Tongebilde. Ihre stets interessante Schreibart und die flüssige, nirgends wirkliche Schwierigkeiten aufweisende Instrumentation lassen diese Neuererscheinungen als Schulungs- und Vortragsstoff für Streichorchester sehr empfehlen.

**Dr. Wilhelm Högig, Johann Seb. Bach, Sein Leben in Bildern. — Georg Fr. Händel, Sein Leben in Bildern.** Beide Büchlein im Verlag des Bibliograph. Institutes, Leipzig.

Sehr ansprechende Mischung (oder Vereinigung) von Kurzbiographie und Schaubuch. In kurzen, anschaulichen Kapiteln rollt das Leben des „Titelhelden“ vor dem Leser ab; alle Weitfchweifigkeit ist vermieden, ohne daß Wesentliches geopfert wäre, und alles Dargefollte findet im Bildteil seine willkommene Ergänzung,

umfomehr, als alle Bilder in ausgezeichneter Wiedergabe den besten Quellen entnommen find. Dazu Handlichkeit und einfach-gediegene Ausstattung.

**Scholasticum** (Historisches Musiziergut von Beethoven bis zur Romantik für den praktischen Gebrauch in Haus und Schule). H. Litollfs Verlag, Braunschweig.

— **Unterstufe, Reihe III, Heft 1** (Gesang der Bajaderen aus Spohrs Jellonda Deutsche Tänze Nr. 1 und 2 von Schubert, Andante religioso und „Brautfuchen“ aus Hans Heiling von Marschner, Schnitterliedchen op. 68 Nr. 18 von Schumann, Lied der Großmutter von R. Volkmann.)

— **Mittelfstufe, Reihe III, Heft 1** (5 Contretänze von Beethoven, 3 Deutsche Tänze von Beethoven, 5 Stücke aus der Musik zu einem Ritterballet von Beethoven.)

— **Oberstufe, Reihe III, Heft 1** (3 Deutsche von Beethoven, 6 Menuetten von Beethoven, Nr. 3 aus dem Ballet „Die Geschöpfe des Prometheus“ von Beethoven.)

— **Oberstufe, Reihe III, Heft 2** (Finale aus der Symphonie Nr. 2 von C. M. von Weber, Zwischenakt aus der Musik zu „Rosamunde“ von Fr. Schubert.

Über die Revisionsarbeiten und die Tendenz

dieser Ausgaben für Laienspieler gibt das jedem Heft beigegebene Vorwort besten Aufschluß. Die Besetzung sieht im reichlichsten Falle vor: Violinen, Viola, Violoncello, Kontrabaß, an Bläsern: Flöten, Oboen, Klarinetten, Trompeten in leichter Spielart, Klavier als Stütze des Ganzen. Der Absicht, allen Hausmusikbesitzenden gute klassische Musik in verständiger Bearbeitung zuzuführen, kann man nur freudig zustimmen und den allerbest ausgestatteten Heften weite Verbreitung wünschen.

„**Hausmusik der Zeit**,“ eine Sammlung zeitgenössischen Musiziergutes. Verlag H. Litolf, Braunschweig.

**Herm. Ambrosius, 3 Präludien und Fugen** für Flöte und 2 Violinen.

Im deutschen offiziellen Musikleben hat die Verlagerung des Akzentes auf den Begriff „deutsch“ zu einer entschiedenen Negierung aller neotönerischen Experimente und einer ebenso ausgesprochenen Hinneigung zu Bachscher und vorbachscher Art geführt, wovon dieses und die unten angegebenen Hefte deutlich Zeugnis ablegen. Falls sich diese Bachnachfolge nicht nur als nachempfindendes Breittreten Bachscher Floskeln, ein Imitieren seiner Patina äußert, kann man sie wohl gelten lassen. Die Stücke von Ambrosius, wie auch die unten aufgeführten, erfreuen durch frische Machart in Substanz und Handwerk. Die Frage, ob derlei retrospektive Musik immer noch hergestellt werden muß, nachdem es gerade in unserer Zeit an originalen Ausgrabungen aus jener Zeit nicht fehlt, vermögen sie indeß nicht absolut zu ihren Gunsten zu entscheiden. Die andern Werke sind: **Raimund Rüter, 2 vaterländische Kanons** für Tenor und Streichtrio, und

**Karl Hasse, op. 36a Suite in A-moll** für Violine (Flöte) und Klavier, Violoncello ad libit.

**Führer durch die Violinliteratur** von Albert Totmann. 4. wesentlich vervollständigte, bis auf die Gegenwart fortgeführte und neu bearbeitete Auflage von **Prof. W. Altmann**. I. Lieferung. Verlag Schubert & Co., Leipzig.

Meiner Ansicht nach das Nachschlagewerk für den Geiger, das besonders durch die Neubearbeitung durch Prof. Wilh. Altmann nicht nur bis auf unsere Zeit weitergeführt, sondern durch wesentliche Neuordnungen und Verbesserungen erst zu seinem vollen Werte und voller Auswirkung zugeführt wurde. J. B. H.

**P. Otto Rehm, Suite in A** für Violine und Klavier, Verlag M. Ochsner, Einfeldeln.

Diese aus fünf Sätzen bestehende lyrische Suite des geschätzten Komponisten eignet sich vor allem zum Vortrag in kleinem Kreise. Sie bietet, da sie an beide Partner ziemlich große Anforderungen stellt, vorgerückten ernstern Spielern eine dankbare Aufgabe. A. P.

**August Halm, Kammermusik, XIV. Heft; Drei Duette** für Geige und Bratsche. Bärenreiter-Verlag, Kassel. Preis M. 2.50.

Wertvolle Hausmusik von mittlerer Schwierigkeit. Beide Stimmen sind durchaus selbständig gehalten und konzertierend. A. P.

**Arnold Kübler: „Der verhinderte Schauspieler.“** Verlag Weltbuchhandel G. m. b. H. Leipzig C. 1. Geheftet M. 5.—, in Ganzleinen M. 6.50.

In diesem humorvollen Buche wird der ausichtslose Kampf eines jungen Schweizers um eine reine hochdeutsche Aussprache geschildert. Sein Wunsch ist Schauspieler zu werden, er ist aber daran durch seine schlechte Aussprache des „a“ und des „o“ gehindert. Obschon der Held sich jahrelang um die Befreiung von diesem Übel bemüht, gelingt es ihm nicht der Fehlers Herr zu werden. Die Tragik seines Lebens ist, daß er wie viele andere, sich nicht rechtzeitig umstellen kann, sondern einem unerfüllbaren Wunsche nachstrebt. Die spannende, tiefgehende Menschenkenntnis verratende Erzählung verschafft dem Leser Einblicke in die Theaterwelt, die wesentlich anders ist, als man sich oft vorstellt. Dieses gute Schweizerbuch darf unseren Lesern warm empfohlen werden. A. P.

**Aus der Universal-Edition, Wien. Klavier.**

**Weisen aus Alt-Wien.** 15 heitere Stücke, bearbeitet von **Hans Gál**.

Hübsche Tanz- und Marschkompositionen von Joh. Strauß (Vater) und von seinen weniger bekannten Wiener Zeitgenossen in guter Klavierbearbeitung. A. P.

**Große Meister für kleine Hände.** Ausgewählt von **M. Kuranda**.

Aus dem Vorwort dieser vorzüglichen Sammlung: „Getreu dem Grundsatz: Für die Jugend ist das Beste gerade gut genug“, will die vorliegende Sammlung Werke der größten Meister

des 17. und 18. Jahrhunderts dem jungen Spieler nahebringen. Das vorliegende Heft enthält sorgfältig ausgewählte Werke von J. S. Bach, Händel, Couperin, Rameau und C. Ph. E. Bach, die sich sehr gut zum häuslichen Musizieren eignen. A. P.

**W. Barwinsky, Miniaturen.** Charakteristische Klavierstücke nach ukrainischen Volksliedern. A. P.

**Arthur Willner, op. 66, Neues Notenbuch.** Leichte, gutklingende Stücke moderner Richtung mit genauer Bezeichnung und ausführlichen Vortragsangaben. A. P.

**Rudolf Müller, Sechs deutsche Volkslieder mit Variationen.**

Altbekannte Volksweisen in leichter, freier und für die Spieler sehr anregender Bearbeitung. A. P.

**Robert Schumann, Huit Polonaises** für Klavier zu 4 Händen.

Diese Polonaisen hat Schumann im Alter von 18 Jahren (1828) geschrieben, und sie seinen drei Brüdern gewidmet. Das Originalmanuskript des Werkes wurde 1913 von Marie Schumann, der Tochter des Meisters (sie lebt seit einigen Jahren in Interlaken) an die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien verschenkt. Diese Polonaisen, die wir allen Pianisten warm empfehlen, verdienen weiteste Verbreitung. Sie werden hier zum ersten Male veröffentlicht. A. P.

**Violine und Klavier.**

**Fünf Stücke im alten Stil** von **W. Czernik, op. 93.**

Eine Suite kurzer Stücke mittlerer Schwierigkeit: Air, Menuett, Gavotte etc., die sich gut zum Vortrag in kleinerem Kreise eignen. A. P.

**Die alte Geige.** Vergessene Weisen großer Meister.

Eine Sammlung von 19 hübschen, wenig bekannten Stücken von Peuerl bis Beethoven. Violin- und Klavierpart sind genau bezeichnet und leicht ausführbar. A. P.

**L. Beer, Neue Meisterklänge.**

Vorzügliche Originalkompositionen und Bearbeitungen zeitgenössischer Meister, wie Brahms, Mahler, Mussorgsky, Reger, Richard Strauß, die vorgeführten Violinisten Freude und Anregung bieten werden. A. P.

**Joan Manén, Fünf spanische Melodien.**

Diese rasiligen Stücke des bekannten spanischen Geigers sind von südlicher Glut erfüllt und werden ihre zündende Wirkung nicht verfehlen. A. P.

**Cello und Klavier.**

**Verfollene Klänge.** Alte Meisterweisen, herausgegeben von **J. Stutschewsky.**

Einige dieser interessanten Stücke sind hier zum ersten Male veröffentlicht. Diese Bearbeitungen sind ausgezeichnet und können allen Cellisten empfohlen werden. A. P.

**Gefang und Klavier.**

**Bella Italia!** 20 italienische Volkslieder. Neu gesetzt von Franz Burkhart.

Das mit einem schönen Umschlagbild — italienische Landschaft — versehene Heft eignet sich sehr gut für Hausmusik. Der Klavierpart ist leicht spielbar und den Texten jeweiligen gut angepasst. A. P.

**H. Francillo-Kaufmann. Von Caruso zu Dir.**

Die Verfasserin, die in zahlreichen Gastspielen mit Caruso aufgetreten ist, gibt im vorliegenden Büchlein Ratschläge und Übungen zur Ausbildung der Stimme, die unter Kontrolle eines erfahrenen Lehrers gute Dienste leisten können. A. P.

Die hier besprochenen Werke der Universal-Edition zeichnen sich durch gediegene Ausstattung aus.

**Editions Max Eschig, Paris.**

**Piano.**

**Joseph Strimer, Album pour les tout petits. P. M. Mayer. Quatre petites pièces faciles.**

Petits morceaux très faciles, aussi attrayants qu'instructifs. A. P.

**A. Gretchaninoff, Album d'Andrucha.**

Un peu plus difficiles que les précédents, ces morceaux contribueront au développement du goût musical des petits pianistes. A. P.

**A. Borchard. Mirages.**

Esquisse musicale de difficulté moyenne.

A. P.

**K. Konstantinoff, Légende du Bouleau** pour piano et orchestre ou pour deux pianos

Cette ballade symphonique a été jouée en première audition le 29 mars, à Leipzig par l'auteur avec l'accompagnement du Gewandhausorchester. Le célèbre pianiste W. Gieseking l'a également inscrite à son répertoire. C'est une œuvre pleine de poésie qui sera bientôt au répertoire de tous les bons pianistes.

A. P.

#### **Rhené-Baton. Six Préludes pour piano.**

D'excellente écriture pianistique, ces six préludes sont également très intéressants au point de vue musical.

A. P.

#### **J. Albeniz op. 165, Espana.**

Bien que d'exécution facile, les feuilles d'album formant ce recueil peuvent être comptées parmi les meilleures œuvres du maître espagnol.

#### **J. Albeniz, Azulejos.**

Excellent morceau de concert pour pianistes avancés.

A. P.

#### **Violon et Piano.**

##### **F. Schubert-Zighéra. Berceuse.**

Très jolie transcription de la célèbre berceuse de Schubert.

A. P.

##### **J. Strimer, Sonatine en ré majeur. A.**

##### **Willner, Sonatine facile en ut majeur.**

Ces deux sonatines peuvent être jouées à la première position, elles sont très bien écrites et ne présentent pas de difficultés.

A. P.

##### **D. Milhaud, Saudades do Brazil.**

Excellentes transcriptions de concert par C. Lévy des pittoresques danses brésiliennes.

A. P.

#### **Violoncello et Piano.**

##### **P. Van Damme, Mélodie, Menuet. N. Karjinsky, Six petits morceaux à la 1ère position.**

Ces morceaux ont été écrits spécialement pour les débutants, ils sont très variés et d'une excellente musicalité.

A. P.

##### **W. F. Bach-Maréchal, Grave. Albeniz-Maréchal, Tango. Pedrell-Maréchal, Deux mélodies espagnoles.**

Ces excellentes transcriptions font partie du répertoire du célèbre virtuose.

A. P.

#### **Saxophone alto et Piano.**

##### **R. Kubinsky, Pièces de Concert, R. Kubinsky, Mélodie. S. Hennessy op. 62, Sonate celtique et op. 71, Quatre morceaux.**

Les morceaux ci-dessus ne sont pas très

difficiles, ils enrichissent agréablement le répertoire assez restreint du saxophone. A. P.

#### **Musique de chambre.**

##### **Marcel Poot, Trois Pièces en Trio pour piano, violon et violoncelle. S. Hennessy, op. 59, Quatre Pièces celtiques pour cor anglais, violon, alto et violoncelle. S. Hennessy, op. 54, Trio pour 2 clarinettes et basson.**

Les œuvres ci-dessus sont très intéressantes et peuvent être recommandées aux amateurs de bonne musique de chambre.

A. P.

#### **Editions Durand & Cie., Paris.**

##### **R. Branga, Douze petites Pièces pour violon et piano.**

Petits morceaux de délassement pour les commençants.

##### **A. Chapuis, Trois pièces pour flûte et piano.**

Jolies pièces modernes de difficulté moyenne.

##### **Herz-Planté Liszt, Un portrait en musique pour piano avec préface de Francis Planté.**

Un curieux document musical, dont chacun des auteurs indiqués a composé un mouvement. Ce joli morceau ne présente aucune difficulté d'exécution.

A. P.

#### **Editions Oxford University Press, London.**

##### **Danses populaires de tous pays pour piano.**

Très intéressante collection de danses publiées par les plus éminents compositeurs des pays représentés; pour la France: V. d'Indy; pour l'Italie: Casella; pour l'Espagne: Turina etc. Il a été publié jusqu'à présent 15 cahiers contenant chacun plusieurs danses d'exécution assez facile.

A. P.

##### **H. Murril. Prélude, cadence et fugue pour clarinette et piano.**

Excellent morceau de concert de moyenne difficulté, recommandé aux clarinettes amateurs de bonne musique.

A. P.

#### **Verlag A. Langen-Georg Müller, München.**

**Hans Pfitzner von Walter Abendroth.** 520 S. mit 6 doppelf. Tafeln und 5 ganzl. Abbildungen. Geheftet M. 13.—. In Leinen M. 15.50.

Diese sehr tieferschürfende Biographie ist nicht nur ein Lebensbild des großen Komponisten, sondern auch eine Entwicklungsgeschichte deutscher Musikbetätigung und -anschauung in den letzten 50 Jahren. Die aussichtslosen Kämpfe des jungen Meisters in Berlin, seine reiche Tätigkeit als Konservatoriums- und Generalmusikdirektor in Straßburg und seine kompositorische Lebensarbeit werden in eingehender Weise gewürdigt. Abendroth durfte als Einziger das Archiv des Komponisten und seinen gesamten Briefwechsel verwerten. Dadurch wurde ihm die Möglichkeit geboten ein lebensvolles Bild der Entwicklung des Komponisten zu geben. In einem umfangreichen Kapitel sind die Werke Pfitzner's ausführlich besprochen und seine Tätigkeit als Dirigent, Pianist, Re-

gisseur, Lehrer und Schriftsteller geschildert. Das inhaltsreiche, sehr flüssig geschriebene Werk wird jedem, der sich mit den musikalischen Fragen und Problemen der Gegenwart beschäftigt, wertvolle Anregung bieten. A. P.

**Paul Ernst, Deutsche Geschichten**, in Leinen 4.50 M.

Aus den über 300 Erzählungen des einzig dastehenden modernen Meisters sind im vorliegenden Bande einige dreißig ausgewählt, damit das nun mit Macht ansteigende Verlangen nach dem Bekanntwerden mit dem Werk des leider bei uns noch viel zu wenig bekannten Meisters durch ein erschwingliches Buch geffillt werden kann. Ernsthafte und heitere Novellen aus Vergangenheit und Gegenwart.

---

## Aus der Arbeit der Orchestervereine

---

**Amriswil.** Orchesterverein. Direktion: E. Wegmann. Konzert, 28. Oktober 1934. Programm: 1. Philippovich-Marsch, Kral; 2. Ouverture zur Oper „Perdita“, Barbieri; 3. Altfranzösische Tanzweisen: a) La Cinqtaine, Gabriel-Marie; b) Florise, Louis Ganne; 4. Manöverklänge, O. Fetras, Walzer aus der Kalman's Operette „Ein Herbstmanöver“; 5. Sembre et Meuse, Französischer Defiliermarsch, Turllet; 6. Ouverture „Der König von Yvetot“ Adam; 7. Aus der Operette „Der fidele Bauer“: a) Marsch „Bin ich auch nur Bauer“, b) Lied „Heinerle, Heinerle, hab' kein Geld“, c) Walzermotive, Leo Fall; 8. Westmoreland-Marsch, A. Kauders.

— Konzert, 10. März 1935. 1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“, Mendelssohn; 2. Symphonie No. 8: Adagio - Allegro - Allegretto, Jos. Haydn; 3. Trio No. 1 für Violine (Herr Wohler), Cello (Herr Prodolliet) und Klavier (Herr Wegmann), Andante - Adagio - Presto, Jos. Haydn; 4. Ouverture zur Oper „Perdita“, Barbieri; 5. Manöverklänge, Walzer, Kalman-Fetras; 6. Marche des petits Pierrots, A. Bosc.

**Buchs** (St. G.). Orchester-Verein. Direktion: O. Kleißner. XXIII. Neujahrs-Konzert

unter gefl. Mitwirkung einer Männerchor-Abteilung des Sängerbundes Buchs, 29. Dezember 1934. Programm: 1. Durch Nacht und Nebel, Marsch, E. Urbach; 2. Aschenbrödel, Ouverture zur gleichnamigen Oper, G. Rossini; 3. Fantasie aus der Oper Carmen, G. Bizet; 4. 's kommt ein Vogel geflogen, im Stile verschiedener Meister, S. Ochs: a) Thema Allegretto con moto, b) Bach, c) J. Haydn, d) W. A. Mozart, e) J. Strauß, f) G. Verdi, g) C. Gounod, h) R. Wagner, i) L. Beethoven, k) R. Schumann, l) J. Brahms, m) G. Meyerbeer, n) Militärmarsch; 5. Die Schönen von Valencia, Walzer, G. Morena; 6. Frühlings-Gavotte, Männerchor-Einlage mit Orchester-Begleitung, P. Miek; 7. Einmal hinschaun, einmal herschaun, Walzerlied, R. Stolz; 8. Salve Lugano, Marsch, H. Heußer; 9. Komischer Zapfenstreich, Ph. Fahrbach.

— Konzert, 19. Januar 1935. Programm: 1. Durch Nacht und Nebel, Marsch, E. Urbach; 2. Aschenbrödel, Ouverture zur gleichnamigen Oper, G. Rossini; 3. Fantasie aus der Oper Carmen, G. Bizet; 4. Die Schönen von Valencia, Walzer, G. Morena; 5. Salve Lugano, Marsch, H. Heußer; 6. Künstlerleben, Walzer, J. Strauß; 7. Leuchtkugeln,